

HASSE AULA

Lesungen und Tombola * EnSam * Verfügungsfonds * Neujahrsempfang

SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 14 - November 2016

WEIHNACHTLICHE HASSE-AULA



Es ist schon fast ein wenig Tradition. Ende des Jahres finden Konzerte in der historischen Hasse-Aula statt. Begonnen hat es im Dezember 2014. In der ersten Dezemberwoche gab es eine Kulturwoche in der Hasse-Aula. Von Montag bis Freitag fanden unterschiedliche Konzerte, Tanz und Poetry Slam statt.

Im letzten Jahr fand dort am 4. Dezember 2015 das Erzählkonzert in historischen Kostümen „Weihnachten bei den Schimmelmännern“ statt. Das Konzert erhielt so viel Zuspruch, dass die Idee entstand, in diesem Jahr erneut in der Vorweihnachtszeit ein Konzert zu organisieren.

Und daher lüftet sich auch in diesem Jahr, genauer gesagt am Samstag, den 10. Dezember ab 18.00 Uhr, der Vorhang in der Hasse-Aula (Hassestraße 13) für eine weitere Vorstellung. Aufgeführt wird ein „Weihnachtliches Potpourri“ mit Werken der Komponisten

Hasse, Händel, Mozart, Schubert und Dvorak, gespielt von Piroška Amara an der Violine sowie Uta Leber am Klavier sowie der in der Aula befindlichen pneumatischen Orgel. Der Abend wird mit heißen und kalten Getränken sowie passendem Gebäck stimmungsvoll gestaltet. Alle Anwesenden werden für rund zwei Stunden in eine Weihnachtszenarie um das Jahr 1900 entführt und lauschen einer Geschichte, die neben den musikalischen Darbietungen auch einen Blick in das gesellschaftliche Leben dieser Zeit bietet. Abgerundet wird das Programm an diesem Abend durch die Einbindung sowie Präsentation antiker Raritäten wie Spieluhren und Meißener Porzellanfiguren sowie Geschirre.

Durch das Engagement der Kultur- und Geschichts-AG und mit finanzieller Unterstützung durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd wird diese Veranstaltung möglich. Die Rudolf-Steiner-Schule stellt die Aula zur Verfügung und möchte damit diesen Raum für das Bergedorfer Publikum öffnen. Bei freiem Eintritt sind alle Bergedorfer und interessierte Gäste aus dem Umland eingeladen, sich an diesem Abend vorweihnachtlich einzustimmen und diese Vorführung in der Hasse-Aula anzuschauen. Für die Sanierung der historischen Orgel wird an diesem Abend um einen freiwilligen Beitrag gebeten. Notieren Sie sich also diesen Termin und erleben Sie in der Vorweihnachtszeit eine kleine aber herrlich gemütliche und stimmungsvolle Zeitreise ins 19. Jahrhundert.

Sie sehen, die Belebung der denkmalgeschützten Hasse-Aula ist ein zentraler Baustein, um neue kulturelle Angebote im Stadtteil zu etablieren. Wir bedanken uns bei den Aktiven aus dem Fördergebiet, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.

VON PARIS NACH BERGEDORF ...



... so titelt die Ausstellung mit Werken aus dem Atelier von Damaris Dorawa, die am 16. November 2016 in der Geschäftsstelle des Grundeigentümergebietes Bergedorf eröffnet wird.

Der Sitz des Vereins, der „Alte Bahnhof von 1842“ - strahlt nach einer Sanierung wieder in frischem Blau. Neben einem neuen Außenanstrich umfasste die Sanierung des unter Denkmalschutz

stehenden Gebäudes auch Maurer-, Dachdecker-, Elektriker- und Heizungsarbeiten.

Der Verein nimmt diese Rundumerneuerung zum Anlass, seine Räumlichkeiten Künstlerinnen aus dem Fördergebiet Bergedorf Süd für zwei Bilderausstellungen zur Verfügung zu stellen und freut sich auch über Besucher aus dem Quartier. Unterstützt werden die beiden Ausstellungen Bergedorfer Künstlerinnen über den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd

Die erste Ausstellung zeigt nun Werke von Damaris Dorawa, die ihre Bilder im Stil der Neo-Pop-Art in ausdrucksstarken Farben gestaltet. Die Besucher der Vernissage dürfen gespannt sein auf eine Bilderreise von Paris über Miami, Lissabon, Dresden und Berlin nach Bergedorf. Alle Stationen hat die Künstlerin modern interpretiert und mit ausdrucksvollen Farben gestaltet.

Grundeigentümergebiet Bergedorf

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM 16. NOVEMBER

am: Mittwoch, den 16. November 2016
um: 18.30 Uhr
im: Alten Bahnhof
Neuer Weg 54, 21029 Hamburg

Um Anmeldung wird gebeten:

Telefon: 040 - 72 47 273 oder
E-Mail: info@grundeigentuemmer-bergedorf.de



WENN DIE ARBEIT ZUR BERUFUNG WIRD

Sabine Schnau ist angekommen in Bergedorf-Süd und „fiebert“ ihrem ersten Winter an der Bergedorfer Straße entgegen.

Sie ist seit rund fünf Jahren mit ihrer Agentur für Personal- und Arbeitsvermittlung selbständig und entschied sich im Herbst letzten Jahres für einen Umzug ihres Büros nach Bergedorf. Nachdem sie zunächst für drei Monate Räumlichkeiten in der Alten Holstenstraße angemietet hatte, ergab sich die Gelegenheit mit dem jetzigen Standort an der Bergedorfer Straße 138. „Der Standort und vor allem auch die Räumlichkeiten sind ideal für meine Bedürfnisse und erfüllen die Ansprüche, die ich an einen Standort stelle“, so die gebürtige Osdorferin. „Die Sichtbarkeit von der Straße ist gegeben und zahlreiche Personen haben mir bereits berichtet, dass sie sogar aus dem Auto oder aus dem Bus heraus auf mich aufmerksam geworden sind und so den Weg zu mir ins Büro gefunden haben. Die Sichtbarkeit aufgrund der großen Glasflächen zur Straße hin ist für mich zwar anfangs eine erhebliche Umstellung gewesen, doch mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt und weiß dies sehr zu schätzen. Der vorherige Arbeitsplatz in einem mehrstöckigen klassischen Bürokomplex war dann doch etwas gänzlich anderes“. Neben der klassischen Büroarbeit vom Schreibtisch aus finden auch Seminare, Schulungen und Coachings zu unterschiedlichen Berufsbereichen oder für ein Bewerbungstraining in ihren Räumlichkeiten statt. Neben der Vermittlung von Arbeitssuchenden oder der Personalvermittlung für Unterneh-

men in die klassischen Arbeitsfelder wie bspw. Kaufmännische Berufsbereiche oder Vertrieb Innen-/Außendienst, Pflege und Betreuung, hat sich Sabine Schnau aber vor allem gezielt für die Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung engagiert und in den vergangenen Jahren zahlreiche Personen mit einem Handicap in ein Arbeitsverhältnis gebracht. Für die Mutter eines Kindes mit Handicap nach eigener Aussage „eher eine Berufung“, trifft sie in vielerlei Hinsicht den richtigen Ton bei den Arbeitssuchenden selbst. „Ich bin aufgrund meiner familiären Situation in der Lage Punkte direkter anzusprechen und so auch Hemmnisse zu überwinden und für den Bewerber die eher unangenehmeren Themenbereiche ohne größere Probleme oder Scham zu erörtern. So kann ich Unternehmen entweder geeignete Personen vorschlagen oder gemeinsam mit dem Klienten herausfinden, welcher Berufsbereich am besten für sie oder ihn geeignet ist“. Dabei werden von der Geschäftsführerin schon einmal unkonventionelle Methoden angewandt und bspw. einem Klienten direkt gesagt, dass er nach Rauch rieche und dies bei einem möglichen Bewerbungsgespräch sicher nicht positiv aufgenommen wird. Auch spontane Arbeitsproben in einem Geschäft oder das Aufsuchen eines Baumarkts zum Erfassen möglicher Sprachbarrieren gehören hierbei zur Vorgehensweise dazu. Für arbeitssuchende Menschen mit einer Behinde-

rung hat sie einen speziellen Bewerbungsbogen entworfen, der vor allem dazu dient, einfach und prägnant die vorhandenen Qualifikationen stärker herauszustellen und den Bewerbern ein besseres Selbstwertgefühl zu vermitteln. Das Engagement sowie auch die Methoden scheinen sehr gut anzukommen und so ergibt sich ein weites Einzugsgebiet für Personen und Unternehmen, die ihre Dienste in Anspruch nehmen, welches neben dem gesamten Hamburger Stadtgebiet auch die Bundesländer Schleswig-Holstein und Niedersachsen umfasst. „Auch über meine Webseite www.pav-schnau.de wenden sich zahlreiche Menschen an mich und vor einiger Zeit hatte ich sogar einen Anruf aus Bayern“, berichtet sie, „doch der Weg war dann leider ein wenig zu weit. Aber gefreut habe ich mich schon, dass es sich bis in den tiefen Süden herumgesprochen hat. Ein zweites Büro in München kam nicht in Frage, dafür fühle ich mich hier in Bergedorf einfach zu wohl“, ergänzt sie mit einem Augenzwinkern. „Mein „Mountain Village“ ist zu Hause. Hier ist es auf eine Art beschaulich und doch größer, nicht kleinkrämerisch. Bergedorf hat für mich einfach Flair, deshalb war es mir auch so wichtig jetzt möglichst nah an meinem Wohnort in den Vier- und Marschlanden ein passendes Büro zu finden“. Generell spricht sie sich für „etwas mehr Belebung“ aus und ist sehr gespannt, welchen Einfluss der Neubau mit dem Vapiano auf der ge-

genüberliegenden Straßenseite auf diesen Bereich für Bergedorf-Süd haben wird. Denn auch die sonst eher für den Einzelhandel relevante klassische Laufkundschaft ist für sie wichtig. „Ich habe viele Großeltern bei mir im Büro, die sich um den beruflichen Werdegang Ihre Enkelkinder sorgen und mich nach einem Rat fragen oder mir einfach ihr Herz ausschütten. Hier hat es in der Vergangenheit eine große Steigerung gegeben und diese Personen werden sozusagen auf dem Weg zum Einkaufen auf mich aufmerksam und lassen sich von mir Möglichkeiten aufzeigen. Entscheidend ist dabei nach wie vor aber der Wille der Arbeitssuchenden. Der eigene Antrieb, auch an sich selbst zu arbeiten, muss selbstverständlich vorhanden sein.“ Aktuell suchen auch viele Flüchtlinge die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin auf und erhalten dann, soweit ein gewisses Maß an Englischkenntnissen vorhanden ist, eine individuelle Beratung und Informationen zum deutschen Arbeitsmarkt. Neben der Vermittlung und Unterstützung sowie dem Einsatz von speziellen Maßnahmen zur Reaktivierung von Menschen mit Einschränkungen und Migrationshintergrund ist Sabine Schnau häufig auch letzte Anlaufstelle für Menschen in besonderen bzw. schwierigen Lebenssituation. „Ich werde häufig gefragt, wie es mir gelingt, die Erlebnisse aus dem Berufsalltag nicht mit nach Hause zu nehmen, doch anscheinend gelingt es mir sehr gut, die Arbeit im Büro lassen“, berichtet Sabine Schnau. „Es hilft sicherlich vielen, wenn ich ihnen empfehle: Reden wir Klartext, dann kommen wir am einfachsten ans Ziel und können schauen, wohin der Weg am besten führen soll. Ich denke, dass dies vielen hilft und auch mir das Gefühl gibt, ihnen wieder eine Perspektive aufzuzeigen und auf den Weg in eine mögliche Beschäftigung zu bringen. Somit fällt es wohl auch mir leichter mit etwas Positivem am Abend das Büro zu verlassen.“

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

VERFÜGUNGSFONDS 2016 AUSGESCHÖPFT

Schon seit vier Jahren gibt es für das Fördergebiet Bergedorf-Süd einen Verfügungsfonds. Um Projekte aus dem Quartier und für das Quartier finanziell zu unterstützen, stellt Hamburg diese öffentlichen Mittel zur Verfügung.

Bis zu 50% der Kosten der Projekte können als Zuschuss durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd gewährt werden. Auch für dieses Jahr standen wieder 10.000,- Euro zur Verfügung. Der Verfügungsfonds hat das Ziel, Projekte und Aktionen schnell und unbürokratisch zu unterstützen. Gefördert werden kleine Maßnahmen, die keine Folgekosten haben und dem Stadtteil und seinen Bewohnern direkt zugute kommen. Die Bandbreite der in den letzten Jahren in Bergedorf-Süd geförderten Projekte reicht von Stadtteilfesten, kulturellen Veranstaltungen und

Anschaffungen bis hin zu Spielzeugen, die die Bewegung der Grundschüler fördern. Auch in diesem Jahr wurden durch den Verfügungsfonds wieder unterschiedliche Projekte gefördert. Über die Projekte informieren wir Sie regelmäßig in den Ausgaben des Südblick Bergedorf, im Newsletter und auf der Website. Drei Projekte, die über den Verfügungsfonds unterstützt werden, stellen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe vor. Insgesamt wurden in diesem Jahr acht Projekte durch den Verfügungsfonds unterstützt und zwar:

- Das Nachbarschaftsfest Am Brink am 1.5.2016
- Der Brookdeichcup am 3.6.2016
- Die Aktion „Spiel Mich!“ vom 17.6.-3.7.2016
- Das Integrationsfest im und am Lichtwarkhaus am 11.9.2016
- Spielgeräte für die Schüler der Schule Ernst-Henning-Straße
- Ausstellungen von Künstlerinnen aus Bergedorf-Süd im Neuen Weg 54
- Lesungen im BeLaMi
- Weihnachtliches Potpourri am 10.12.2016 in der Hasseaula

Mittel aus dem Verfügungsfonds kann jede Einzelperson, Gruppe oder Einrichtung beantragen, die im Gebiet wohnt, arbeitet oder hier aktiv ist. Anträge an den Verfügungsfonds werden in den öffentlichen Sitzungen des Beirats Bergedorf-Süd vorgestellt und die Mitglieder entscheiden auf der Sitzung über den Antrag, über die Vergabe der Gelder. Damit sich die Beiratsmitglieder vorab eine Meinung bilden können, werden ihnen die Anträge an den

Verfügungsfonds vor den Treffen zugeschickt. Daher sollen die Anträge zwei Wochen vor den Sitzungen im Stadtteilbüro eingereicht werden.

Auf dem Beirat stellen die Antragsteller ihre Anträge persönlich vor und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Entschieden wird direkt auf der Sitzung, so dass die Antragsteller sofort erfahren, ob die Mittel für ihr Projekt zur Verfügung gestellt werden. Der Beirat trifft sich alle zwei Monate. Auf der Webseite www.bergedorf-sued.de finden Sie den nächsten Termin.

Fragen und Beratung zur Antragstellung sowie zu Ihren Anträgen an den Verfügungsfonds richten Sie bitte an das Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, Tel. 80 79 11 040 oder per E-Mail: bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

Wir beraten Sie auch gerne persönlich im Rahmen unserer Sprechstunden: dienstags zwischen 10 und 12 Uhr oder zwischen 14 und 16 Uhr sowie mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr vor Ort im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, Bergedorfer Straße 158.

RÜCKBLICK BAUSTELLENRUNDGANG RUDOLF-STEINER-SCHULE

Hamburg Bergedorf - Im Rahmen des Energetischen Sanierungsmanagements Bergedorf-Süd (EnSam) werden nicht nur Wohngebäude, sondern auch die Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf energetisch saniert. Mit Hilfe des EnSam wurde ein umfassendes Energiekonzept für die Schule aufgestellt. Die Sanierung hat mit dem denkmalgeschützten Vorderhaus bereits begonnen.

Das Vorderhaus, bisher noch fast im Originalzustand von vor 160 Jahren, wird unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes soweit saniert, dass der Energieverbrauch um die Hälfte reduziert werden kann. Wie das funktioniert, konnten Vertreter aus Verwaltung und Politik sowie interessierte Anwohnerinnen und Anwohner bei mehreren Baustellenrundgängen am 27. September erfahren.

Am Beispiel der Rudolf-Steiner-Schule informierten, die an der Planung und Durchführung beteiligten Fachleute

über Möglichkeiten der Energieeinsparung bei Nicht-Wohngebäuden. Dr. Daniel Scherz aus dem Team des EnSam, der mit seinen Kollegen das Energiekonzept für die Schule begleitet hat, erklärt: „Durch eine Kombination von verschiedenen energetischen Maßnahmen lassen sich zum einen Bauschäden beheben und das ursprüngliche Erscheinungsbild erhalten und zum anderen kann Energie eingespart und der Komfort für die Nutzer deutlich verbessert werden.“

Das funktioniert beispielsweise durch

eine Innendämmung aus Kalziumsilikatplatten, die auf den Innenseiten der Außenwände angebracht werden. Sie sorgen neben der Dämmung des Gebäudes für trockene Außenwände durch den Abtransport von Feuchtigkeit. Unterstützt wird diese Wirkung durch den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Auch von außen besteht Handlungsbedarf – einzelne Backsteine, die nach 160 Jahren täglicher Witterung mittlerweile abbröckelten, werden Stein für Stein ersetzt. Nach der Sanierung des Vorderhauses wird ein ebenfalls energetisch optimierter Mensaneubau errichtet und mit der Hasse-Aula steht ein weiteres Denkmal zur Sanierung auf dem Programm.

Ein weiterer Bestandteil des Energiekonzeptes besteht in der Möglichkeit, die Wärmeerzeugung der Schule zu modernisieren und das Nahwärmenetz der Schule zu ertüchtigen und so auszuliegen, dass umliegende Gebäude des Quartiers mit angeschlossen werden können. Dazu findet am 29. November 2016 um 18:30 Uhr eine Informationsveranstaltung für Hauseigentümer und sonstige Interessierte in der Rudolf-Steiner-Schule statt. Wenn Sie Interesse haben, daran teilzunehmen, melden Sie sich gerne telefonisch bei uns unter 040-357527-0 oder schreiben Sie eine E-Mail an energie@konsalt.de. Das Büro konsalt ist in der Arbeitsgemeinschaft Bergedorf-Süd mit der Kommunikation und Beratung beauftragt.

gez. Arge EnSam



MITMACHEN

Die Zeitung ‚Südblick Bergedorf‘ berichtet über aktuelle Projekte, Planungen, Aktivitäten und Veranstaltungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über Ihre Themen und Aktivitäten im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im ‚Südblick Bergedorf‘! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 in 21029 Hamburg oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

Wir freuen uns auf Ihren Artikel.

NEWSLETTER

Wir möchten Sie gern ganz aktuell darüber auf dem Laufenden halten, was gerade im Gebiet Bergedorf-Süd passiert. Darum freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Es genügt eine formlose Mail an:

bergedorf-sued@steg-hamburg.de

VORTRAG „DIE STAR TREK PHYSIK“ IM BeLaMi

Ein Highlight des kulturellen Angebots in Bergedorf wird der Vortrag «Die Star Trek Physik» von Prof. Dr. Metin Tolan. Natürlich in Bergedorfs Kulturkneipe BeLaMi, Holtenkliner Str. 26.

Dr. M. Tolan ist seit 2001 Leiter des Lehrstuhls «Experimentelle Physik» an der TU Dortmund. Neben der wissenschaftlichen Arbeit widmet er sich der humoristisch-physikalischen Betrachtung von Fußball, TV und Film. Seit Jahren macht er sich einen Namen als Deutschlands originellster Physik-Erklärer. Sein erstes Buch »Geschüttelt, nicht gerührt« über die Physik in James-Bond-Filmen wurde zum Überraschungsbestseller.

In »So werden wir Weltmeister« erklärt der Communicator-Preisträger, warum Fußball der ungerechteste Sport der Welt ist und in »Titanic«, was das berühmteste Passagierschiff der Welt mit einer Ente gemeinsam hat - und warum es sinken musste.

Sein neuester Coup »Die Star Trek Physik« ist ein unentbehrliches Handbuch für jeden »Star Trek«-Fan - und für jeden, der wissen will, ob wir im Jahr 2.200 tatsächlich neue Galaxien erfor-

schten werden. Mittlerweile wurden insgesamt 726 Episoden der Science-Fiction-Serie Star Trek ausgestrahlt. Metin Tolan, Physikprofessor an der Technischen Universität Dortmund, hat sie alle gesehen.

Wie genau nehmen es die Macher von »Star Trek« eigentlich mit Physik und Technik? Erstaunlich genau! Schließlich rechnet Spock in Windeseile aus, dass genau 1.771.551 puschelige Tribbles in den Laderaum der Enterprise passen.

Und es wird auch nicht einfach nur »Gas« gegeben, wenn die Enterprise zu ihren Reisen aufbricht - nein, sie reist mit »Warp-Antrieb«. Könnte sich das berühmteste Raumschiff der Filmgeschichte tatsächlich in der Nähe des Sterns Sigma Draconis befinden, und müssen wir uns vor dunkler Materie wirklich fürchten?

Der legendäre Warpantrieb, mit dem die Enterprise überlichtschnell durchs All düst, basiert auf der Krümmung der Raumzeit.

»Star Trek«-Fans wissen das natürlich. Aber dass es seriöse wissenschaftlichen Veröffentlichungen gibt, die aus Einsteins Relativitätstheorie ableiten,

dass der Warp-Antrieb unter Umständen tatsächlich funktionieren könnte? Das dürfte manchen überraschen. Genau wie die Einsicht, dass Captain Kirk und Co eigentlich gar nicht in ferne Galaxien vordringen können.

Obwohl der Enterprise-Nachfolger »Raumschiff Voyager« Warp 9,975 schafft, was etwa 1.000-facher Lichtgeschwindigkeit entspricht, bräuchte Captain Janeway über 150 Jahre, um »nur« unsere Nachbargalaxie Andromeda zu erreichen.

Wie sieht es im All mit intelligenten Lebensformen aus? Metin Tolan rechnet vor, warum es allein in der Milchstraße über 5.000 hochentwickelte Zivilisationen geben muss. Und er leitet aus der Raketengleichung ab, weshalb an der Erfindung des Warpantriebs letztlich kein Weg vorbeiführt.

Um eine konventionelle Rakete auf 10% der Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen, müsste man nacheinander 33.500 Raketenstufen zünden. Selbst Scotty wäre da überfordert.

Zahlreiche Filmdialoge dienen dem Autor als Ausgangspunkt für seine Streifzüge durch die endlosen Weiten des

Kosmos- und bieten reichlich Stoff zum Schmunzeln.

Sehr unterhaltsam analysiert Tolan anhand dieser Szenen alle Mechanismen und Zahlen, mit denen die Sternflotte zu tun hat - und kommt zu galaktischen Erkenntnissen. Faszinierend!

BeLaMi

VORTRAG

Prof. Dr. Metin Tolan, TU Dortmund

«Die Star Trek Physik - Warum die Enterprise nur 158 Kilo wiegt und andere galaktische Erkenntnisse»

Do., 1. Dezember 2016, 20.30 Uhr
Kulturkneipe BeLaMi,
Holtenkliner Str. 26

Eintritt FREI, Unterstützt vom
Verfügungsfonds Bergedorf-Süd

GROSSE BERGEDORF-TOMBOLA GESTARTET

Jetzt winkt allen Bergedorfern wieder das Glück: Von Sonnabend, den 22. Oktober, bis Mittwoch, den 21. Dezember, machen insgesamt 52 Bergedorfer Unternehmen mit bei der WSB-Initiative »Bergedorfer helfen«. Die vom WSB (Wirtschaft- und Stadtmarketing Bergedorf e.V.) vergangenes Jahr erstmals veranstaltete Aktion »Bergedorfer helfen« sorgte in der Vorweihnachtszeit für eine besondere Belebung der Bergedorfer Innenstadt und der Geschäftswelt. Die guten Erfahrungen aus dem Vorjahr veranlassten den WSB zur Fortsetzung der Aktion in 2017. Bei der Tombola-Aktion locken bei einem Lospreis von zwei Euro tolle Gewinne im Gesamtwert von mehr als 20.000 Euro. Die Gewinne reichen vom Tablet-PC, Reisegutscheinen sowie Candle Light Dinner bis hin zum Silberbarren, die von Bergedorfer Unternehmen und Händlern gesponsert wurden. Die Lose gibt es in zahlreichen Geschäften und natürlich im Stadteibüro an der Bergedorfer Straße 158 zu kaufen. Diese »Verkaufsstellen« sind zu erkennen an einem großen Aufkleber im Schaufenster. Viele Verkaufsstellen liegen in

der Bergedorfer Innenstadt aber zahlreiche sind auch in Bergedorf-Süd zu finden, wie bspw. in der Bergedorfer Schloßstraße bei Juwelier Moriz, am Mohnhof bei Engel & Völckers oder Kosmetik und Mode Hildegard Hager, die Pluspunktapotheke im Sachsentor sowie im Herrensalon Abel in der Hude. Kurz vor Heiligabend, genauer gesagt am 22. Dezember, werden ab 19 Uhr auf der Weihnachtsmarktbühne auf der Schloßwiese die zehn Hauptpreise an die Gewinner übergeben. Alle weiteren Gewinner haben die Möglichkeit sich ihren Gewinn sofort bei dem jeweiligen Sponsor vor Ort abzuholen. Hierzu wird auf der Webseite www.wsb-bergedorf.de/tombola/ die vierstellige Losnummer eingegeben und anschließend angezeigt, wo der Preis abgeholt werden kann. Auf der Webseite sind auch noch einmal alle Sponsoren sowie sämtliche Verkaufsstellen übersichtlich aufgelistet. Die Erlöse der Tombola sind in diesem Jahr für das Lohbrügger AWO-Kinderprojekt »Mobilo« bestimmt. Somit ist der Kauf von einem oder besser sogar mehrerer Lose eine gute Sache. Wir drücken allen die Daumen!

NEUJAHRSEMPFANG 2017

Wie auch schon in den vergangenen Jahren möchte das Gebietsmanagement, Sie zum Neujahrsempfang 2017 ins Stadteibüro Bergedorf-Süd einladen. Am Mittwoch, den 11. Januar 2017 ab 18 Uhr, wollen wir gemeinsam mit Ihnen auf das neue Jahr anstoßen. Dann haben Sie auch die Gelegenheit, die neue Kollegin, Andrea Soyka, im Projektteam Bergedorf-Süd kennen zu lernen. Bei Snacks und Getränken, möchten wir den Abend für Gespräche nutzen und uns mit Ihnen austauschen. Wir freuen uns, Sie am 11. Januar 2017 im Stadteibüro Bergedorf-Süd in der Bergedorfer Straße 158 zu begrüßen.



Neu im Bergedorf-Süd Team: Andrea Soyka von der steg

NEUES TEAM IN BERGEDORF-SÜD

Schon seit mehreren Jahren arbeitet das Projektteam der steg Hamburg mbH - Barbara Kayser und Jan Krimson - im Stadteibüro Bergedorf-Süd. Zum Ende dieses Jahres verabschiedet sich Barbara Kayser aus dem Team. Auch in den nächsten Jahren wird das Team aus zwei Personen bestehen. Ab Januar 2017 sind Andrea Soyka und Jan Krimson das neue Projektteam, das für Sie als Gebietsentwickler für das Fördergebiet Bergedorf-Süd vor Ort ist.

IMPRESSUM

Informationen für das
Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos: Barbara Kayser, Jan Krimson, Uta Leber, Damaris Dorawa, Arge EnSam

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Stadteibüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

